März 2011
NR. 1
25. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Schweiz bewegt – Gipf-Oberfrick vom 5. bis 14. Mai im Duell mit Reichenburg/SZ

(ea) Der Gemeindewettkampf um erreichte Bewegungsminuten wird mit der Gemeinde Reichenburg im Kanton Schwyz vom 5. bis 14. Mai 2011 in beiden Gemeinden ausgetragen. Der Appell zum Mitmachen geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde. Das Organisationskomitee unter Leitung von Gemeinderätin Regine Leutwyler und einigen Dorfvereinen sowie der Schule hat für diese Woche ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ein eigens angelegter Bewegungsparcours und diverse Veranstaltungen (siehe Übersichtsplan) sollen die Bevölkerung motivieren, aktiv teilzunehmen um möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln. In diesem Duell geht es also nicht um Leistung, sondern um die erreichte Bewegungszeit. Ein zentraler Ausgangs- und Rückmeldepunkt (Schulhaus/Schulareal) soll Gewähr bieten, dass alle Bewegungsminuten gesammelt und registriert werden.

Unser Partner heisst Reichenburg / SZ
Das Dorf Reichenburg liegt im Kanton Schwyz am Rande der Voralpen auf einer Höhe von 434 m ü.M. und grenzt nördlich an die Kantone St. Gallen und Glarus. Durch die Gemeinde führen die Strassen- und Bahnverbindungen Zürich-Chur. Die Gemeinde zählt ca. 3000 Einwohner. Unter dem Willkommgruss auf der Homepage «reichenburg.ch» ist Folgendes zu lesen: In Reichenburg erwartet Sie eine lebendige Dorfgemeinschaft und eine gute Lebensqualität. Das familienfreundliche Reichenburg liegt in der Linthebene zwischen dem Zürich- und dem Walensee und ist dank den öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erschlossen. Das intakte Dorfleben (über 50 Vereine) und die herrliche Landschaft laden nicht nur zum Wohnen, sondern auch zum Leben, Geniessen und Erholen ein. Wir sind gefordert, denn weiter zu lesen ist: «Das Leben im Dorf Reichenburg wird bestimmt durch das aktive Mitwirken der Einwohner/innen, der Vereine und dem Gewerbe.» Reichenburg hat schon zweimal an diesem Wettkampf teilgenommen (2010 gegen Tuggen und 2009 als Sieger gegen Lachen).

Die Kirche von Reichenburg.

1 Schweiz bewegt
4 GEMEINDE
6 BLOCKZEITEN
9 SCHULE
11 BERICHTE
14 SENIOREN/INNEN
16 VEREINE
19 VERANSTALTUNGEN

Wie funktioniert's?
Kommen Sie vom 5.-14. Mai zu den ausgeschriebenen Veranstaltungszeiten an den Start-/Zielort. Tragen Sie sich ein und melden Sie sich nach erfolgter Tätigkeit wieder ab.
Die ganze Dorfbevölkerung, gemeinsam mit den Schulen, Vereinen und weiteren Partnern sollte während dieser Woche vom 5. bis 14. Mai an den lokalen Sport- und Bewegungsanlässen teilnehmen. Spannung und Spass für Jung und Alt, gepaart mit Humor und Freude an der Bewegung sollen für ein tolles Erlebnis sorgen. Dabei sammelt jede Gemeinde in dieser Zeit sogenannte «Bewegungsminuten». Die Gemeinde, die am meisten Bewegungsminuten vorweisen kann, hat dann diesen Wettkampf gewonnen. Bewusst werden nur die Zeiten gezählt. So ist der Zugang für alle Alterskategorien ohne Leistungsdruck uneingeschränkt möglich.

Welches sind die Sportmöglichkeiten?
Grundsätzlich ist auf dem Parcours alles erlaubt, was eine sportliche Betätigung verlangt und fördert. Auch in der Auswahl der Bewegungsangebote ist jede Gemeinde frei. Es sind also nicht nur Aktivitäten auf dem Parcours möglich, sondern das ganze Gemeindegebiet wird in diesen Sportanlass einbezogen. So steht Folgendes auf dem Programm: Walking, Biking, Inlineskating, Spinning, Postenlauf, Spiele, Bannwanderung mit Förster Landolt, bewegtes Singen, Trampolin-Springen, Pilates, Tanzabend mit der Trachtengruppe, Fitnessabend und vieles mehr. Diverse Vereine können mit bestimmten Schnuppertrainings oder Abendanlässen die Bevölkerung zum Mitmachen motivieren. Die Schule absolviert Sportnachmittage und das Organisationskomitee bietet Aktivitäten an, welche die Bevölkerung eine ganze Woche auf Trab hält. Bei all den vielen Aktivitäten ist aber die Registrierung nie zu vergessen.

Die Dorfbevölkerung ist aufgerufen, diese Woche vom 5. bis 14. Mai zu reservieren. Machen Sie mit! Orientieren Sie sich am folgenden Wochenprogramm – viel Spass!

Angebote unseres Wochenprogramms CH-bewegt 5. bis 14. Mai

Ganztägige Aktivitäten während der ganzen Zeit

- **5.5. bis 13.5. Spinning 24 Std.**
  Ort: Musikraum Sporthalle (Spinning)
  Notizen: Sportverein Gipf-Oberfrick

- **5.5. bis 13.5. Jogging- und Wanderstrecke**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: ausgesteckte Strecke

Donnerstag, 5. Mai

Aktivitäten

- **17.00 bis 20.00 Eröffnung mit Warm-Up anschliessend Eröffnung der Fotoausstellung**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Warm-Up 17.15–17.45 Susanne Häseli-Naef Nordic Walking

- **17.30 bis 22.00 Festwirtschaft, Xundheit und Seniorenrat**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle

- **17.45 bis 20.45 Freude bewegt mit dem swem-Trampolin (für alle Altersgruppen)**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: Claudia Hettich

- **18.00 bis 20.00 Nordic Walking mit Einführung**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen

- **19.15 bis 20.30 Karate für Jung und Alt**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Turnbekleidung
  bitte 10 Minuten vor Beginn im Vorraum der MZH

Freitag, 6. Mai

Aktivitäten

- **14.00 bis 15.00 Turnen für Senioren**
  Ort: Aula Mittelstufenschulhaus
  Notizen: Pro Senectute

- **17.00 bis 22.00 Festwirtschaft, Landfrauen**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle

- **17.00 bis 22.00 Präsentation der Landfrauenkurse**
  Ort: Foyer Oberstufenschulhaus

- **17.00 bis 20.00 geführte Nordic Walking-Tour**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **18.00 bis 18.45 swem-Trampolin für Teenager**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: Mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken

- **18.45 bis 19.30 swem-Trampolin für Senioren**
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken Claudia Hettich

- **19.00 bis 21.00 Bewegtes Singen**
  Ort: Aula
  Notizen: Jugendchor, Hasler Marcel

- **19.30 bis 20.50 swem-Trampolin für Erwachsene**
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken Claudia Hettich

Vergessen Sie nicht, sich zu registrieren.
Änderungen vorbehalten.

- Veranstaltungen
- Verpflegung

Samstag, 7. Mai

Aktivitäten

- **09.30 bis 11.45 Schnellster Gipf-Oberfricker**

- **11.00 bis 22.00 Spaghettiessen, 4. Oberstufe und Kaffeestube der Landfrauen**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle

- **11.00 bis 22.00 Präsentation der Landfrauenkurse**
  Ort: Foyer Oberstufenschulhaus

- **13.00 bis 14.30 Nordic Walking mit Einführung**
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **14.00 bis 17.00 Bannwanderung 1. Teil**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stefan Landolt

- **14.00 bis 16.00 Bewegung Surprise**
  Ort: Schulhauspatz
  Notizen: Elternverein

- **15.00 bis 18.00 Spielerisch Bewegen mit Sweety-Stand**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Ludothek

Sonntag, 8. Mai

Aktivitäten

- **09.30 bis 11.30 swem-Trampolin für Alle**
  Ort: Mehrzweckhalle Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken Claudia Hettich

- **15.00 bis 16.00 Hula – Tanz aus Hawai'i**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Katinka Krivanek Leiser

Montag, 9. Mai

Aktivitäten

- **17.00 bis 20.00 swem-Trampolin für Alle**
  Ort: Mehrzweckhalle Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken Claudia Hettich

- **18.00 bis 21.00 1. Hilfe-Postenlauf**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Samariterverein

- **18.00 bis 19.00 Nordic Walking geführt**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **19.00 bis 22.00 Festwirtschaft**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Trachtengruppe

- **19.15 bis 20.30 Karate für Jung und Alt**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Bitte 10 Minuten vor Beginn im Vorraum der MZH Karateclub

Dienstag, 10. Mai

Aktivitäten

- **18.00 bis 19.00 Nordic Walking geführt**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **18.00 bis 22.00 Aloha – Bar**
  Notizen: Sportverein Gipf-Oberfrick und Zentrum für Lebensfreude

- **19.00 bis 20.00 Hula – Tanz aus Hawai'i**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Sportverein Gipf-Oberfrick

Mittwoch, 11. Mai

Aktivitäten

- **14.00 bis 15.00 Turnen für Senioren**
  Ort: Aula Mittelstufenschulhaus
  Notizen: Pro Senectute

- **14.00 bis 17.00 swem-Trampolin für Alle**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

- **18.00 bis 19.00 Pilates für alle**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Bitte ein grosses Tuch oder Matte mitbringen
  Susanne Häseli-Naef

- **18.00 bis 19.00 Nordic Walking, geführt**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen
  Albert Lingg

- **18.00 bis 18.45 swem-Trampolin für Teenager**
  Ort: Mehrzweckhalle Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

- **18.45 bis 19.30 swem-Trampolin für Senioren**
  Ort: Mehrzweckhalle Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

- **19.00 bis 21.30 Faustballspielen für Jedermann/-frau (Schnupperlektion)**
  Ort: Rasenplatz Schulhaus
  Notizen: Männerturnverein

- **19.00 bis 21.00 Tanzabend**
  Notizen: Trachtengruppe

- **19.00 bis 22.00 Festwirtschaft**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Trachtengruppe

- **19.30 bis 20.15 swem-Trampolin für Erwachsene**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

Donnerstag, 12. Mai

Aktivitäten

- **18.00 bis 20.00 Velotour**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Strassen- oder Rennvelo, Ralf Proplesch

- **18.00 bis 19.00 Nordic Walking, geführt**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **19.00 bis 22.00 Festwirtschaft**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Frauenturnverein

- **19.15 bis 20.30 Karate für Jung und Alt**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Bitte 10 Minuten vor Beginn im Vorraum der MZH Karateclub

- **20.30 bis 21.30 Schnurball, Schnupperlektion**
  Ort: Sporthalle
  Notizen: Frauenturnverein

Freitag, 13. Mai

Ganztägige Aktivitäten

- **13.5. Solartag**
  Notizen: Umwelt- und Energiekommission

Aktivitäten

- **14.00 bis 17.00 swem-Trampolin**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

- **18.00 bis 19.00 Nordic Walking, geführt**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stöcke mitbringen, Albert Lingg

- **19.00 bis 20.00 Rückentraining ü50**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Matte oder grosses Tuch mitbringen
  Susanne Häseli-Naef

- **19.00 bis 12.00 (13.5. bis 14.5.) Festwirtschaft**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Männerturnverein

- **20.00 bis 21.30 Fitness und Beweglichkeit für Alle**
  Ort: Mehrzweckhalle
  Notizen: Männerturnverein

- **22.00 bis 12.00 (13.5. bis 14.5.) Rundwanderstrecke über den Thiersteinberg**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Männerturnverein

Samstag, 14. Mai

Ganztägige Aktivitäten

- **14.5. bis 15.5. Schnurballmeisterschaft**

Aktivitäten

- **19.00 (13.5.) bis 12.00 (14.5.) Festwirtschaft**
  Ort: Foyer Mehrzweckhalle
  Notizen: Männerturnverein

- **22.00 (13.5.) bis 12.00 Rundwanderstrecke über den Thiersteinberg**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Männerturnverein

- **09.00 bis 12.00 swem-Trampolin für alle**
  Ort: Mehrzweckraum Regos
  Notizen: mit Hallenturnschuhen oder Antirutschsocken
  Claudia Hettich

- **14.00 bis 17.00 Bannwanderung 2. Teil**
  Ort: Start: Schulhausplatz
  Notizen: Stefan Landolt

- **17.15 bis 19.15 Schlussspurt mit Schlusspunkt**
  Ort: Schulhausplatz
  Notizen: Kommission Xundheit

AUS DEM GEMEINDEHAUS

News

Guter Rechnungsabschluss 2010

Die laufende Rechnung schliesst um rund 1.6 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Anstelle der vorgesehenen Abschreibungen von beinahe 1.2 Millionen Franken konnten Abschreibungen von knapp 2.8 Millionen Franken getätigt werden. Während die Steuereinnahmen innerhalb eines Jahres um 8.9% angestiegen sind und somit über 1 Million höher ausfielen als budgetiert, konnten vor allem in den Bereichen Verwaltung, Schulgelder, Berufsbildung sowie Gesundheit Minderaufwendungen verzeichnet werden. Dank dieser Entwicklung und der geringen Investitionstätigkeit konnten die Schulden im Jahre 2010 weiter abgebaut werden.

Sanierung Mehrzweckhalle

Unsere Mehrzweckhalle ist vor dreissig Jahren erstellt worden. Eine erste Grobabklärung vor zwei Jahren hat ergeben, dass eine Totalsanierung notwendig ist. Anfang 2011 ist eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Vertretungen (Vereine, Schule, Gemeinde, Architekturbüro John & Bäumlin) eingesetzt worden. Sie hat die Aufgabe, den notwendigen Sanierungsbedarf zu eruieren und die künftige Nutzung der Mehrzweckhalle abzuklären. Zusätzlich sind alle Vereine ersucht worden, mittels Fragebogen ihre Anforderungen an die geplante Sanierung aufzulisten. Nach diesen Erhebungen werden das notwendige Sanierungspaket und die Kosten ausgearbeitet. Der Kredit für die Sanierung ist auf die Wintergemeindeversammlung 2011 vorgesehen.

Gumper-Platz

Der «Gumper-Platz» oberhalb des Schulareals wird im Frühjahr erneuert. Der Platz wird gesäubert, ausgebessert und neu eingemergelt. Als Abgrenzung zu dahinterliegenden Rasenflächen wird ein Stellriemen gesetzt. Der Verschönerungsverein stellt in der südlichen Parzellenecke ein Bänkli. Ebenso werden einige neue Sträucher gepflanzt.

Jugendtreff Freakhall

Im Jugendtreff Freakhall wurde in den letzten Monaten munter gewerkt, umgebaut, erneuert und verschönert. Der Treff ist nun auch «wintertauglich». Das Resultat lässt sich sehen. Am Samstag, 26. März 2011, öffnet der Jugendtreff ab 17.00 Uhr seine Tore. Nach einem Einstiegsapéro erfolgen ca. 17.45 Uhr offizielle Informationen. Jugendliche, Eltern und alle Interessierten sind ganz herzlich zu einem Besuch eingeladen! Der Leiter der offenen Jugendarbeit, die Betriebsgruppe, die Jugendkommission und der Gemeinderat freuen sich auf Ihren Besuch!

Innenraum des Jugendtreffs

Raumvermietung öffentliche Gebäude

Neu ist die Gemeindeverwaltung für die ganze Raumvermietung der öffentlichen Anlagen (Schulanlagen, Sporthalle, Mehrzweckhalle, Gemeindehaus, Waldhaus) zuständig. Für die Reservation von Räumen in den Schulanlagen ist ein Benützungsgesuch auszufüllen. Dieses kann unter www.gipf-oberfrick.ch, Onlineschalter, heruntergeladen oder direkt auf der Abteilung Finanzen bezogen werden. Kontaktadresse für die Vermietung der Schulräume ist ebenfalls die Abteilung Finanzen (E-Mail raumvermietung@schule-gipf-oberfrick.ch, Tel. 062 865 80 50). Das Waldhaus kann direkt im Online-Schalter der Gemeinde (www.gipf-oberfrick.ch) oder auch per Telefon (062 865 80 50) gebucht werden.

Ersatz des Kommunalfahrzeuges

Der bald fünfzehnjährige Allzwecktraktor des Bauamts musste infolge eines Defekts in diesem Frühjahr ersetzt werden. Bei den Winterdienstarbeiten im Dezember sind altersbedingt verschiedene Ermüdungsschäden am Fahrzeug entstanden. Diese konnten nur behelfsmässig repariert werden. Vorübergehend musste die Schneeräumung mit Ersatzfahrzeugen erfolgen. Der kombinierte Kleintraktor wird im Sommer für das Mähen der Rasenflächen in der Schulanlage und im

Personelles

Moreno Müller

Elia Merkofer

Malcom Nijoroge

Der Gemeinderat hat drei neue Lehrlinge gewählt. **Moreno Müller,** wohnhaft in Kaisten, als Forstwartlehrling, **Elia Merkofer,** wohnhaft in Wölflinswil, als kaufmännischer Lehrling mit Berufsmatur und **Malcom Nijoroge,** wohnhaft in Ueken, als neuer Betriebsfachmann Unterhalt. Die neu gewählten Lehrlinge werden ihre Lehre im August 2011 beginnen. Als neue Raumpflegerin für die Schulanlagen hat Brigitte Weibel, Gipf-Oberfrick, im Januar ihre Stelle angetreten. Auf Ende 2010 ist Daniel John aus der Verkehrskommission zurückgetreten. Neu hat in diese gemeinderätliche Kommission Viktor Schwaller Einsitz genommen.

Winter für den Winterdienst (Trottoirs und schmale Wege) eingesetzt. Das neue Fahrzeug inklusive den verschiedenen Zusatzgeräten ist nach Einholen von Offerten über die örtliche Firma Hinden AG angeschafft worden.

Friedhof und Aufbahrungsraum

Ende des letzten Jahres sind wieder vermehrt Ruhestörungen und Vandalismus auf dem Friedhofareal und im Bereich des Aufbahrungsraums aufgetreten. Angehörige von Verstorbenen haben sich gestört gefühlt, da Jugendliche vor dem Aufbahrungsraum lärmten und auch Abfälle einfach liegen liessen. Ebenso wurden in den WC-Anlagen mehrmals Schäden verursacht und die Einrichtungen verdreckt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Aufenthalt von Jugendlichen bzw. von nicht Friedhofbesuchern im Friedhofgelände inklusive vor dem Aufbahrungsraum zu untersagen. Die Regionalpolizei ist angewiesen, Kontrollgänge vorzunehmen und Fehlbare wegzuweisen. Wir ersuchen die Eltern, ihre Kinder auf diesen Umstand hinzuweisen. Die Jugendlichen werden aufgefordert, den Platz vor dem Aufbahrungsraum nicht mehr als Treffpunkt zu benützen. Besten Dank!

Erschliessung Rüestelweg/ Breitmattweg/Romegg

Mit den Erschliessungsarbeiten im Bereich Rüestelweg, Breimattweg und Romegg wird in diesem Frühjahr definitiv begonnen. Der Auftrag für die Baumeisterarbeiten ist an die Firma Erne AG erteilt worden. Die Bauarbeiten sollten bis Ende Jahr abgeschlossen werden können. Der Feinbelag auf den sanierten und neu erstellten Strassen wird erst im Frühjahr 2012 eingebracht. Anwohner und Grundeigentümer werden separat informiert.

Zum Vortrag übers

ökologische Autofahren

ist die Bevölkerung herzlich eingeladen auf

Mittwoch, 25. Mai 2011, 20 Uhr in die Aula des Oberstufenschulhauses Gipf-Oberfrick.

Referent: Fahrlehrer Werner Meng

Verkehrskommission der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Axel Hettich komplettiert die Schulpflege

Herzliche Gratulation

Am 13. Februar 2011 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Nachfolge von Frau Katharina Essig in die Schulpflege zu bestimmen. Erfreulicherweise hatte sich Axel Hettich, Elektro- und Umwelt-Ingenieur, fast in «letzter» Minute als offizieller Kandidat dem Stimmvolk mittels eines Flugblattes zur Wahl empfohlen. Trotz dieser späten Kandidatur konnte er ein gutes Wahlergebnis erreichen und wurde mit 165 Stimmen (absolutes Mehr betrug 156 Stimmen) gewählt. 145 Stimmen entfielen auf vereinzelte Kandidaten. Axel Hettich (geb. 1966) ist in Basel aufgewachsen, verheiratet und hat eine Tochter. Seit 2006 wohnt er in Gipf-Oberfrick und arbeitet als Abteilungsleiter im Lufthygieneamt beider Basel.

Mutationen der Einwohnerkontrolle (vom 23. November 2010 bis 15. Februar 2011)

Zuzüge
49 Einzelpersonen
davon 3 Familien

Wegzüge
47 Einzelpersonen
davon 2 Familien

Geburten
- 26. Januar 2011, Ejupi, Alian, Sohn des Ejupi, Lulzim und der Ejupi, Dominique Ldia
- 31. Januar 2011, Hächler, Liva, Tochter des Hächler, Peter und der Hächler, Cladia Annemarie

Trauungen
- 26. November 2010, Suter, Stefan Josef, von Gipf-Oberfrick AG und Blanco Sámno, Mónica Jael, mexikanische Staatsangehörige

Todesfälle
- Baumann, Max, 1942, gestorben am 09.12.2010
- Jörg, Hans, 1921, gestorben am 14.12
- Leimgruber-Arpagaus, Cecile Beatrice, 1937, gestorben am 17.12.2010
- Häseli-Deiss, Sophie, 1925, gestorben am 30.12.2010
- Birri, Gerhard, 1931, gestorben am 5.01.
- Meng-Jundt, Helena, 1911, gestorben am 31.01.2011

Gratulationen
85-jährig:
Simon-Brockmann, Hildegard, geb. 06.01.1926

90-jährig:
Meier-Deiss, Erna, geb. 02.02.1921
Binggeli, Fritz, geb. 14.02.1921
Schmid-Schwarz, Käti, geb. 14.02.1921

91-jährig:
Biland, Franz, geb. 28.01.1920

92-jährig:
Müller-Häberli, Elisabeth, geb. 27.12.1918

97-jährig:
Rickenbach-Meng, Emma, geb. 05.01.1914

Goldene Hochzeit:
Hofmann-Kehl Franz und Christina, verheiratet seit 03.02.1961

Einwohnerbarometer

Aktueller Stand per 15.02.2011
Total Einwohner: 3'261 Personen
davon Ausländeranteil: 324 Personen

Papier Strassensammlung: 30. März und 28. September; Das Papier muss gebündelt vor 7 Uhr bereitstehen.
Häckseldienst: 7. März, 18. April, 10. Oktober und 14. November; Anmeldung an Gemeindekanzlei Tel. 062 865 80 40
Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Referendumsabstimmung über Tagesstrukturen/Blockzeiten

Die Gemeindeversammlung hat am 26. November 2010 der Einführung eines Vierstundenblocks für die erste bis fünfte Klasse und dem Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung mit Folgekosten von Fr. 135'000.00 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ergriffen worden. Damit wird am 20. März 2011 eine Abstimmung an der Urne notwendig. Nachstehend wird in der Dorfzeitung die Haltung von Gemeinderat und Schulpflege abgedruckt. Weiter sind je ein Text des Referendumskomitees und einer Gruppierung, welche die Einführung von Tagesstrukturen befürwortet, enthalten.

Pro familienergänzende Betreuung und Blockzeiten

SCHULE GIPF-OBERFRICK
Schulpflege Präsidentin
Verena Buol Lüscher

Gemeinderat Jos Bovens

Gemeinderat und Schulpflege geben Antworten auf Fragen zur geplanten Referendumsabstimmung vom 20. März 2011 zum Thema familienergänzende Betreuung und Blockzeiten

1.) Warum möchten die Schule und der Gemeinderat jetzt die Tagesstrukturen weiterentwickeln.
Die Abstimmung im Frühjahr 2009 zum Bildungskleeblatt hat in Gipf-Oberfrick einmal mehr das Bedürfnis nach Tagesstrukturen aufgezeigt. Eine Umfrage des Elternteams an alle Eltern der Primarschule hat diesen Wunsch 2008 ebenfalls klar ausgewiesen. Auch zeigen die Zahlen der Kinder welche im Moment den schon bestehenden Hort besuchen, dass die Eltern im Dorf ein solches Angebot rege nutzen. Die Schule hat ein Konzept für «die Betreuung im Krankheitsfall einer Lehrperson», das heisst die Kinder können betreut werden wenn die Lehrperson ausfällt. Auch dieses Angebot wird von Jahr zu Jahr mehr benötigt und genutzt. Die momentane Pilotphase des Mittagstisches im Dorf, Dienstag und Donnerstag, wird ebenfalls gut genutzt und sehr begrüsst.

2.) Was spricht für dieses Modell?
Die Schulpflege und Gemeinderat entschieden sich für dieses Modell auf Grund der Abstimmung zum Bildungskleeblatt, den bestehenden Angeboten, den Aussichten in die Zukunft und den Vorlagen des Kantons. Dabei war zentral, das gut funktionierende bestehende Angebot zu erhalten und damit in der Ausweitung zu berücksichtigen. So leiten die schon gemachten guten Erfahrungen den Ausbau. Eine befristete, gemischte Arbeitsgruppe (BATS), bestehend aus Eltern und Schulpflege, geführt vom Gemeinderat, trug all diese Erkenntnisse und Bedürfnisse zusammen. Dabei erhielt die Schule den Auftrag, ein Konzept für den Vierstundenblock pädagogisch optimal auszuarbeiten.

3.) Warum braucht es zusätzlich zur familienergänzenden Betreuung einen obligatorischer Vierstundenblock?
Um eine optimale, schulinterne einheitliche Struktur zu erhalten ist bei einem Ausbau der Tagesstrukturen der Vierstundenblock, obligatorischer Schulunterricht für alle Schülerinnen und Schüler am Vormittag, unumgänglich. Auch da liess sich die Schule von den Vorgaben des Kantons leiten. Dabei spielten die Tatsachen des jetzigen Schulalltages eine zentrale Rolle; 119 von 196 Kinder werden heute bereits am Vormittag im 4-Stundenblock unterrichtet. Der Wunsch, klassenunabhängige Anfangs- und Schlusszeiten zu organisieren, besteht schon lange. Die Schulentwicklung steuert immer mehr dahin; es sollen klassenübergreifende Arbeiten gemacht werden, die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten muss in den Schulalltag integriert werden können, die modernen Lehrmittel fordern eine differenzierte Struktur des Unterrichts. Rund um den 4-Stundenblock lässt sich die freiwillige und kostenpflichtige familienergänzende Betreuung optimal und kostengünstig organisieren. Und die Zuständigkeiten können so ideal abgesteckt werden.

4.) Was ändert sich für die einzelnen SchülerInnen?
Die grosse Änderung findet in der ersten Klasse statt. Diese Kinder werden pro Woche vier Lektionen mehr in der Schule sein. Dies bedeutet keine Überlastung, denn die Kinder haben bereits Blockzeiten im «grossen» Kindergarten und sind zeitlich mehr anwesend als später in der ersten Klasse. In der zweiten Klasse besuchen alle Kinder bereits seit 5 Jahren zusätzliche zwei Lektionen, wegen dem von der Gemeinde finanzierten Angebot «Textiles Werken». Die Drittklässler haben durch die Einführung des Frühenglisch auf der Primarstufe eine erhöhte und vermehrt kopflastige Stundentafel bekommen. Die zusätzlich geplanten Unterrichtslektionen bringen eine pädagogische Aufwertung, denn sie sollen ausschliesslich für den Erhalt des Halbklassenunterrichts, für musisch-kreative Fächer und das Teamteaching eingesetzt werden.

5.) Wie sieht die Zukunft aus, wenn das Referendum angenommen wird?
Am 28. Nov. 2003 wurde die Variante mit der Hortbetreuung am Vormittag vom Volk in Gipf-Oberfrick angenommen. Das jetzige Angebot ist ein befristetes Pilotprojekt, um Erfahrungen zu sammeln und die Nachfrage zu prüfen. Die Versuchsphase wird Ende 2011 auslaufen.
Würde beim Referendum der Vorschlag des Gemeinderates abgelehnt, müsste dies interpretiert werden als Absage an das Pilotprojekt und nicht so verstanden werden, dass die Versuchsphase automatisch weitergeführt wird wie bisher. Denn das Kernstück des Pilotprojektes umfasst am Dienstag und am Donnerstag den 4-Stundenblock für alle Primarklassen, die Betreuung von 7. 00 bis 17. 00 Uhr

vor und nach dem Unterrichtsblock und den Mittagstisch. Genau diese Angebotsstruktur diente als Vorlage für die nun zur Abstimmung kommenden Tagesstrukturen. **Ein JA zu den Tagesstrukturen,** wie vom Gemeinderat vorgeschlagen und von der Schulpflege unterstützt, sichert die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung eines zeitgemässen und attraktiven Angebots der familienergänzenden Betreuung und pädagogisch sinnvollen Unterrichtsorganisation.

JA zu Vierstundenblock und familienergänzender Kinderbetreuung

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 hat dem Antrag von Gemeinderat und Schulpflege zur definitiven Einführung von familienergänzender Kinderbetreuung (Hort) und Vierstundenblock am Morgen mit grosser Mehrheit zugestimmt. Diesem Entscheid vorangegangen ist eine breit abgestützte Kommissionsarbeit. Unter der Leitung von Gemeinderat Jos Bovens haben Vertreter der Schulpflege sowie interessierte Eltern die vorgelegten Strukturen sowie die Finanzierung ausgearbeitet. Gegen den Entscheid der Gemeindeversammlung wurde das Referendum ergriffen, so dass es am 20. März 2011 zur Abstimmung an der Urne kommt. Innert kurzer Zeit nach Bekanntwerden des Referendums hat sich ein Komitee zusammengefunden, das sich mit breiter Unterstützung aus der Bevölkerung für ein Ja zum Beschluss der Gemeindeversammlung einsetzt. Das Flugblatt mit den Fakten und Argumenten für die Einführung der Tagesstrukturen haben mehr als hundert Personen, darunter viele Eltern, unterzeichnet.

Vorteile des Vierstundenblocks
Mit dem Vierstundenblock am Morgen wird ein klar strukturierter und rhythmisierter Schulalltag ermöglicht, was den Tagesablauf von Kindern und Eltern vereinfacht, die Konzentration der Schüler fördert und klassenübergreifendes Arbeiten erleichtert. Der Vierstundenblock ist im grossen Kindergarten seit Jahren bestens eingeführt. Die zusätzlichen Lektionen für die Unterstufe (eine Lektion für Zweit- und vier Lektionen für Erstklässler) ermöglichen die stärkere Gewichtung von «Hand und Herz» und können u. a. für textiles Werken, freies Gestalten, spielerisches Lernen, Bewegung, Rituale, Instrumentalunterricht aber auch für allfällige individuelle Therapien (z.B. Logopädie) genutzt werden. Der Halbklassenunterricht bleibt erhalten. Das gemeinsame Begehen des Schulwegs zu definierten Zeiten erhöht die Sicherheit und fördert die sozialen Kontakte.

Solide Basis für freiwillige Betreuung
Die familienergänzende Kinderbetreuung umfasst eine freiwillige und modular beanspruchbare Betreuung von Schulkindern zu Schulrandzeiten (7-8 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag ab 15 Uhr) sowie einen betreuten Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag. Die bisher provisorisch eingeführten Hortstunden und der rege genutzte Mittagstisch erhalten dadurch eine solide Basis und eine transparente Finanzierung.

Mögliche Konsequenzen bei Ablehnung
Eine Ablehnung der Vorlage würde nicht nur eine zukunftsorientierte und gesellschaftlich wichtige Weiterentwicklung der Schule verhindern, sondern stellt auch die bis anhin provisorisch eingeführten und geschätzten Angebote der familienergänzenden Betreuung in Frage und hätte eine weitere «Verzettelung» des Schulalltags zur Folge. Wir setzen uns deshalb für ein nochmaliges JA zum Antrag des Gemeinderates ein und sagen JA zu einem sorgfältig ausgearbeiteten, qualitativ hochstehenden und transparent finanzierten Angebot.

IG pro Tagesstrukturen (www.tagesstrukturen-go.ch): Judith Hermes-Boutellier, Tanja John, Yolanda Käser, Alexandra Kölz, Christine Wondrusch & Sacha Rothschild

Obligatorische Blockzeiten NEIN, freiwilliger Hort JA

Bereits vor 7 Jahren wurden die obligatorischen Blockzeiten in Gipf-Oberfrick abgelehnt. Trotz des Blockzeiten-NEINS wurden diese Schritt für Schritt eingeführt, so z.B. für alle Kinder obligatorische Vierstundenblöcke am Dienstag- und Donnerstagmorgen. Viele Eltern sind mit dieser Entwicklung seit langem nicht einverstanden. **Wir setzen uns ein für gut ausgebaute Tagesstrukturen auf freiwilliger Basis mit dem bewährten Hort und ohne obligatorische Blockzeiten.**

Was spricht gegen obligatorische Blockzeiten – Erfahrungen und Gedanken aus Sicht von Eltern, Kindern und Lehrpersonen:

Schulfreie Randstunden sind für die Familie wertvoll, bei Blockzeiten fallen diese weg.
Viele Kinder freuen sich auf schulfreie Stunden am Morgen, weil sie z.B. gemütlich aufstehen und frühstücken oder noch ein Spiel machen können. Häufig sind diese freien Stunden die einzigen Zeiten, wo nur ein Kind zu Hause ist. Auch den Schulschluss um 11 Uhr schätzen viele Kinder. Sie müssen sich für einmal auf dem Heimweg nicht beeilen, können beobachten und den Weg geniessen. Flexible Randstunden sind für unsere Kinder Zeitfenster, um sich zu erholen, Pausen einzulegen, Kreativität und Eigenverantwortung durch Langeweile zu entwickeln und das Familienleben zu geniessen. Für unseren Familienalltag sind sie eine grosse Bereicherung.

Mit Blockzeiten entstehen zwei kurze Mittagspausen in der Unterstufe.
Die Kinder werden auch durch ihre Erfahrungen auf dem Schulweg selbständiger und in der Sozialkompetenz gestärkt. Das bedingt aber, dass sie dafür viel Zeit brauchen können. Bei den geplanten Blockzeiten bliebe für Kinder mit langem Schulweg für zwei Mittagessen nur knapp 30 Minuten. Diese Eltern müssten künftig ihre Kinder über Mittag vermehrt fahren.

Mit Blockzeiten wird der Uebergang vom Kindergarten in die Schule verschärft!
Im Kindergarten können die Kinder oft selbstbestimmt lernen und haben viel Freiraum für eigenes Spiel und freie Pau-

sen. In der ersten Klasse dagegen sind die Stunden intensiver gestaltet, die Lehrperson gibt vor, was die Kinder tun sollen. Freiraum für eigenes Spielen bleibt nur wenig. Das ermüdet viele Kinder in diesem Alter stark. Durch den Blockzeitenunterricht würde die Belastung mit 4 obligatorischen Zusatzlektionen pro Woche für das einzelne Kind noch grösser.

Ein Vierstundenblock ist für viele Kinder in der ersten Klasse sehr anstrengend.
Auch wenn der Morgen mit Turnen, Werken oder Zeichnen aufgelockert wird, ist dieser für Erstklässler sehr lange. Noch vor gut 10 Jahren wurden Vierstundenblöcke in der ersten Klasse nur unter Auflagen bewilligt: kein Unterricht am Nachmittag, nicht mehrere Morgen mit vier Stunden und Auflockerung des Morgens mit nicht kopflastigen Fächern. Heute nun soll es plötzlich die Regel werden, dass Erstklässler jeden Morgen während vier Stunden und zusätzlich noch an zwei Nachmittagen dem Unterricht folgen müssen?

Weniger Qualität im Halbklassenunterricht
Der Halbklassenunterricht würde mit Blockzeiten nicht mehr immer wie gewohnt in zwei gleich grossen Hälften erteilt. Teilweise würden diese Stunden im Teamteaching unterrichtet, d.h. zwei Lehrpersonen würden gleichzeitig die ganze Klasse betreuen. Eine kleine Gruppe könnte evt. mit einer Lehrperson in einen kleinen Gruppenraum ausweichen, der Grossteil der Klasse würde im Schulzimmer bleiben.

Blockzeiten verunmöglichen ein Vollzeitpensum auf der Unterstufe.
Eine Lehrkraft, die gerne eine Klasse alleine betreut, die Kinder ganzheitlich begleiten und fördern möchte, könnte dies in Zukunft nicht mehr tun und müsste zwingend mit jemandem zusammen arbeiten. Es würde noch schwieriger, Männer oder auch junge Lehrpersonen als Lehrkräfte für die Unterstufe zu finden.

Zusammenfassend die wichtigsten Gründe gegen einen Wechsel vom freiwilligen Hort zu den obligatorischen Blockzeiten:

- **Wir haben in Gipf-Oberfrick bereits ein bewährtes Tagestruktur-Modell.** Alle, welche auf eine ausserfamiliäre Betreuung angewiesen sind, können auf den freiwilligen Hort ohne schulischen Leistungsdruck zurückgreifen.
- **Unnötiger Zwang:** Der Wechsel vom freiwilligen Hort zum obligatorischen Blockzeiten-Modell bedeutet Zwang für diejenigen Eltern und v.a. Kinder, welche solch starre Betreuungszeiten nicht brauchen oder wollen. **Dieses Obligatorium ist dank dem erwähnten freiwilligen Hort gar nicht nötig.**
- **Mehr obligatorische Schulstunden und weniger Freizeit für unsere Kinder**
- **Massiv teurer:** Die Kosten für das Modell mit Blockzeiten steigen markant. Alle Mehrkosten gehen zu Lasten der Steuerzahler.
- **Nicht benannte Folgekosten: Die genannten Gesamtkosten von jährlich Fr. 135'000** beinhalten für die Blockzeiten keine aktuellen und zukünftigen Infrastrukturkosten wie z.B. für Schulzimmer. Diese Kosten können sich schnell im Bereich von **zusätzlichen mehreren Zehntausend Franken pro Jahr** bewegen.
- **Unflexibel:** Oben genannte Folgekosten hängen nicht nur mit der höheren Anzahl Schulstunden, sondern auch damit zusammen, dass wegen der Konzentrierung aller Schüler auf die Blockzeiten auch die Optimierung der Schulzimmerauslastung schwieriger wird. Gleiches gilt für die Koordination der verschiedenen Lehrpersonen.

Aus diesen Gründen sagen wir **NEIN zum vorgeschlagenen Blockzeitenpaket.**

Wird das Blockzeitenpaket abgelehnt, so bleibt der Hort gemäss GV 2003 erhalten. Der GR-Beschluss zur Erweiterung der Hortzeiten bleibt ebenfalls bestehen (Pilotphase bis Ende 2011). **Der weitere Verlauf der Pilotphase liegt in der Verantwortung und Kompetenz des Gemeinderats.** Dazu die schriftliche Antwort der Gemeindeverwaltung auf unsere Rückfrage: Natürlich ist es möglich, das jetzt aufgebaute erweiterte Angebot noch um ein halbes oder um ein ganzes Jahr zu verlängern… mit einem erneuten Antrag an die GV könnte das jetzige Regime rechtlich korrekt bewilligt werden. Dies bedürfte jedoch eines Beschlusses und eines Antrages des Gemeinderats an die GV oder einer entsprechenden Initiative. Der Gemeinderat wird nach der Abstimmung das weitere Vorgehen – sofern nötig – entscheiden. Das Referendumskomitee setzt sich auch für die Beibehaltung der provisorischen Hortzeiten ein.

Ein Nein zu den Blockzeiten bedeutet: eine deutlich günstigere und flexiblere Lösung mit weniger Zwang und dennoch einem umfassenden Betreuungsangebot.

Für das Referendumskomitee: A. + Th. Fasel, V. Hochreuter, C. + R. Rinke, L. Rüetschi, B. Stäuble, Y. + C. Zehnder, D. Romano (detaillierte Informationen unter www.gegenblockzeiten.wordpress.com)

SCHULE

News aus der Schulleitung

Umsetzung Promotionsverordnung

Immer wieder habe ich Sie in den vorangegangenen Ausgaben über die neue Promotionsverordnung informiert. Nun ist ein erster Meilenstein vorbei. Alle Eltern wurden zusammen mit Ihrem Kind zum Gespräch eingeladen und der Zwischenbericht wurde eingehend besprochen. Die Noten gelten als Orientierungsnoten und sind nicht promotionswirksam. Erst im Jahreszeugnis wird über die Promotion entschieden.
Die jetzige Beurteilung ist ein Zusammenspiel vieler Faktoren. Es braucht genaue Absprachen im Lehrerteam, termingetreue Abgaben der Beurteilungsunterlagen und eine Technik, die alle Angaben elektronisch verarbeitet. Ich kann nicht sagen, dass alles hundert Prozent geklappt hat, aber mit dem Endergebnis dieses ersten Meilensteins bin ich mehr als zufrieden. Die Eltern zeigten sich sehr kooperativ und nachsichtig, wenn einmal ein Kreuz nicht oder am falschen Ort stand. Somit ein Dankeschön dem Lehrerteam für die gute Umsetzung und den Eltern für ihre wohlwollende Haltung. Das gute Zusammenspiel kommt schlussendlich den Kindern zu Gute.

Schule Gipf-Oberfrick bewegt

Vom 5. – 11. Mai führen wir eine Projektwoche zum Thema durch. Neben je einem Stufenmorgen mit Spiel und Spass springen die Schülerinnen und Schüler für Terres des hommes und werden verschiedene Sportarten kennen lernen und ausprobieren.
Dazu findet eine Fotoausstellung mit dem Thema «Bewegtes Lernen» statt.

Pensen- und Stundenplanung

Bereits laufen die Pensen- und Stundenplanungen fürs Schuljahr 2011/12. Die Jugendlichen sind aufgefordert, in Absprache mit den Eltern, ihre Wahlfachanmeldungen auszufüllen. Die Anmeldungen ergänzen die obligatorische Stundentafel und somit kann ich im März den Antrag für die Pensenbewilligung beim BKS (Departement Bildung, Kultur und Sport) stellen. Dann gilt es die Lektionen sinnvoll auf die Lehrkräfte zu verteilen. Wichtig ist uns, dass die Klassenlehrperson am meisten Lektionen in der eigenen Klasse hat. Mit Blick auf das Ganze und im guten Einvernehmen setzten sich die Teams jeweils mit der Planung auseinander.
Als weiterer Schritt kommt dann die Stundenplanung dazu. Eine Software hilft uns den Überblick über die verschiedenen Bereiche zu behalten: Anzahl Lektionen pro Klasse, pro Schüler, Lehrerpensum und Zimmer. Das Ergebnis, welches uns die Elektronik eröffnet, wird gemeinsam besprochen und allenfalls angepasst. – Im zweiten Semester sind immer ein Teil der Gedanken beim Alltag und ein anderer Teil im nächsten Schuljahr.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

Schulagenda

Besuchstage
7./8. März, Schulunterricht nach Stundenplan, Kaffeestube im Foyer des Rego-Schulhauses.

Stamm «Bewegtes Lernen»
Mittwoch, 16. März 2011, 20.00 Uhr
Mehrzweckraum Regos

Frühlingsferien
Samstag, 9. April – Montag, 25. April

Schule Gipf-Oberfrick bewegt
5. – 11. Mai 2011, Projektwoche

Schulschlussfeierlichkeiten
Donnerstag, 30. Juni 2011

Sommerferien
Samstag, 1. Juli – Sonntag, 7. August

Turniere an unserer Schule

Unihockey-Turnier

Am Samstag und Sonntag 5./6. Februar fand das 1. Unihockey-Turnier in der Dreifachturnhalle Gipf-Oberfrick statt.
Die 4. Sek b aus Gipf-Oberfrick organisierte erstmals diesen Anlass.

Vor imposanter Zuschauerkulisse waren 25 Teams aus umliegenden Schulen am Start. Am Samstag versuchten sich die Primarschüler den Sieg untereinander zu erkämpfen. Dies gelang in der Kategorie «K1 und K2/M2» den «Unihockey-Stars» und den «Blue Foxes». Auf den 2. und 3. Rängen platzierten sich «Die wilden Feuerbälle» und «Red Bull Sports» bzw. «New Yorker Boys and Girls» und «American Toilet». Sonntags gelang es den Oberstufenteams «Ich glaub ich schiss en egel» und «HC Möttim» den Sieg zu erlangen. Den 2. und 3. Platz holten sich in den Kategorien «K3/M3 und K4» «s bescht wos je hets gits» und «08 15» bzw. «Maui Waui» und «ARARI».

Das Siegerpodest der Kategorie Primarschule.

Für das leibliche Wohl sorgte die Festwirtschaft mit einem reichhaltigen Angebot an Getränken und Verpflegungsmöglichkeiten.
Mit diesem Anlass verdienten sich die SchülerInnen der 4. Sek b Geld für ihre Abschlussreise Ende Schuljahr.
«Mit Elan und Teamgeist gelang es uns, ein erfolgreiches Turnier durchzuführen. Anschliessend gilt der Dank allen Mannschaften, Sponsoren, den Samaritern, dem Hauswart und der Gemeinde Gipf-Oberfrick und allen weiteren Helfern, die uns das Unihockey-Turnier ermöglicht haben. Wir hoffen, dass dieser Februar-Anlass zu einer Tradition in Gipf-Oberfrick wird.»
Fatjona Klobocista und Nicole Bruhin, 4.Sek b

Sternenbrennball-Turnier der Unterstufe

Über 1100 Runden sind die zirka 80 Unterstufenschülerinnen und -schüler beim diesjährigen Sternenbrennball-Turnier gerannt, topmotiviert und fleissig von Eltern, Gspänli und Lehrerinnen angefeuert…
In der Znünipause durften die Kinder ihr Sternenweggli geniessen, während die Erwachsenen bei weihnächtlicher Atmosphäre vom Elternteam mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden.
Ein herzliches Dankeschön an die Helferinnen und Helfer!

Maya Rhinisperger

Weihnachtsturnier an der Oberstufe

Auch dieses Jahr schloss die Oberstufe das Schuljahr mit einem gemeinsamen Morgenessen, organisiert durch den Schülerrat, und einem Spielturnier ab.
In der Mehrzweckhalle hatten die Mitglieder des Schülerrates für alle aufgetischt, was das Herz zum Frühstück begehrt, eine optimale Stärkung für das folgende Turnier.
Dieses Jahr wurde in gemischten Teams Fussball gespielt. In allen 4 Hallen wurde ein internes Turnier mit den Teams einer Klassenstufe durchgeführt. Die Spiele fanden ohne Schiedsrichter statt. Die Schülerinnen und Schüler haben bewiesen, dass sie Konflikte und brenzlige Situationen in eigener Regie lösen können. Nur ganz selten musste die Lehrperson, die als Spielbeobachter tätig war, eingreifen. Mit zum Teil hochstehenden Spielzügen und schönen Toren hat sich gezeigt, dass die Trainings im Turnunterricht in den vorhergegangenen Wochen Früchte getragen haben.
Am Schluss setzten sich dann meist die favorisierten Teams durch.
Mit dem Rangverlesen am Nachmittag konnte die gelungene Veranstaltung abgeschlossen und die Schülerinnen und Schüler in die verdienten Weihnachtsferien entlassen werden.

Dezember-Trinkgeld 2010 vom Rössli-Team

Mit grosser Genugtuung überreichte das Rössli-Team den erfreulichen Betrag von Fr. 3300.– an Roger Fricker aus Kienberg. Infolge eines Hirnschlages während der Turnstunde am 10. Februar 2010, veränderte sich das Leben des 14-jährigen tiefgreifend, linksseitige Lähmung an Arm und Bein sowie anfängliche Sprachschwierigkeiten! Nach bangen Tagen mit Operationen im Spital in Basel, wurden Roger und seine Familie mit einer schwierigen und ungewissen Situation konfrontiert. Dank dem stationären Aufenthalt bis Ende Januar 2011 in der Kinder-Reha in Affoltern am Albis mit intensiver Therapie, inkl. schulischer Betreuung und Rogers eisernem Willen, erlangte er wieder den Glauben zum Vorwärtsschauen. Mit einem konsequenten Training verbesserte er die Funktionstätigkeit des linken Beines, so dass er mit Hilfe einer Schiene wieder gehen kann. Sein Optimismus hilft Roger bestimmt, auch den langen Weg zur Heilung des linken Armes zu akzeptieren, wenn auch nur schrittchenweise. Seit Beginn des Schulsemesters 2011 besucht er wieder selbstständig die Oberstufe in Gelterkinden. Wir wünschen ihm viel Glück und Ausdauer.

Roger Fricker (2. r.) erhält von einer Delegation des Rössli-Teams einen finanziellen Zustupf.

Wechsel an der Spitze des Landfrauenvereins

An der 48. GV des Landfrauenvereins gab Isabella Müller (rechts) nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit, davon 8 Jahre als Präsidentin, das Präsidentenamt ab. Claudia Uebelmann (links) wurde neu in den Vorstand und gleichzeitig zur Präsidentin gewählt. Eine stattliche Anzahl von 104 Frauen nahm an der diesjährigen Versammlung teil. Im Jahresbericht streifte die Präsidentin die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres.

Kleinkaliber-Schiessen

Volksschiessen 2011

Schiessstand Kornbergstrasse
Gipf-Oberfrick

Mittwoch, 18. Mai	**ab 17 Uhr**
Samstag, 21. Mai	**14 bis 17 Uhr**
Sonntag, 22. Mai	**10 bis 13 Uhr**

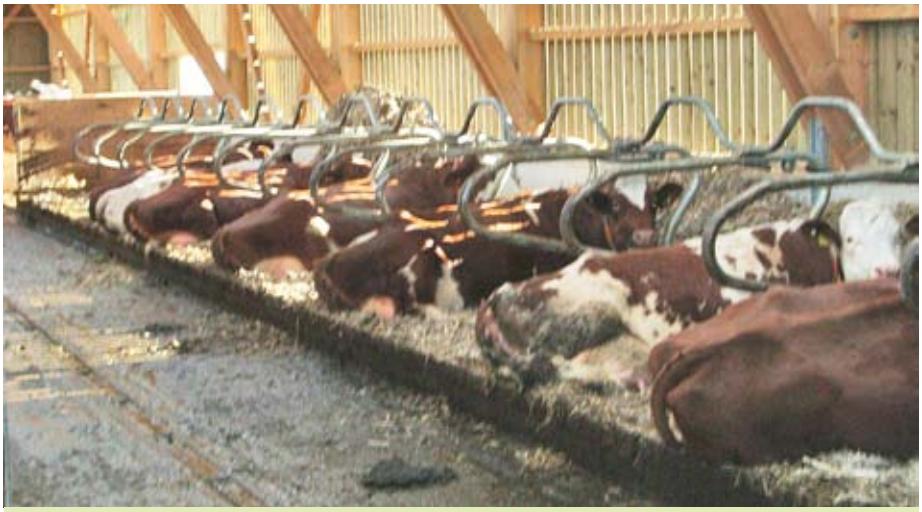
Alle sind herzlich eingeladen!

Sunnehof, ein moderner Milchwirtschaftsbetrieb

Eine Reportage über den grössten Landwirtschaftsbetrieb von Gipf-Oberfrick

Karl Schib

An der ‚Grimselstrasse' nach Schupfart liegt der Hof von Isidor und Cornelia Schmid. Der Vater Werner Schmid-Benz, hat die Siedlung 1975 im Zuge der Güterregulierung gebaut. Von damals 20 ha ist der Betrieb sukzessiv auf heute 44 ha landwirtschaftliche Nutzfläche erweitert, der Milchviehbestand von 16 Kühen auf 42 aufgestockt worden. Durch einen Ausbau des Betriebes mit Laufstall und Melkstand konnten die Arbeitsabläufe wesentlich rationalisiert, die Tierhaltung tierfreundlicher gestaltet werden. Neben der ausgedehnten Milchproduktion hat der Kirschenanbau auf Hochstammbäumen immer noch einen bedeutenden Stellenwert.



Die Milchkühe können in geräumigen Liegeboxen ihrer Wahl ungestört abliegen und wiederkäuen. Die Boxen sind mit einer dicken Strohmatratze ausgerüstet und werden kaum beschmutzt.

Er liegt an der ‚Grimselstrasse'. So heisst im Volksmund die Verbindungsstrasse vom Dorf über den Wolberg nach Schupfart. In einer weiten Linkskurve unterhalb der ‚Passhöhe' steht der Sunnehof von Isidor und Cornelia Schmid-Dietiker, eingebettet in der südlich exponierten Geländekammer Sulz. Der Vater des Betriebsleiters, Werner Schmid, Gumper, alt Gemeindeammann, hat den Betrieb im Zuge der Güterregulierung 1975 gebaut. Der Dorfbetrieb, oberhalb des Restaurant Krone gelegen, war eng und eingeklemmt und bot keine Möglichkeit zur Erweiterung. Der Siedlungshof wurde im Laufe der Jahre durch Um- und Ausbauten der wachsenden Betriebsfläche angepasst.

Neuzeitliche Tierhaltung mit Laufstall und Melkstand

1995, als der derzeitige Betriebsleiter seine Fachausbildung bis zur Eidgenössischen Meisterprüfung abgeschlossen hatte, übernahm er das Gewerbe vom Vater. Durch mehr Flächen und immer höhere Anforderungen an die Tierhaltung sah sich auch I. Schmid, wie andere Land-

Der Sunnehof mit Wohnhaus und Oekonomiegebäude. Ansicht vom Dorf her.

Im 2x4 Melkstand geht der Melkprozess zügig vonstatten. Stehend bedient eine Person die Melkzeuge. Die sauber gewonnene Milch wird direkt in den Sammeltank geleitet und gekühlt. Die Milch jeder Kuh wird gemessen, registriert und periodisch einem Labortest unterzogen. Die Daten werden im PC verarbeitet und daraus die Menge des Ergänzungsfutters berechnet und zugeteilt.

wirte gezwungen, den Betrieb zu erweitern und zu rationalisieren. Mehr Ställe wurden benötigt, Güllegruben, Remisen und Grünfuttersilos wurden gebaut. 2010 erfolgte die letzte Strukturanpassung mit Laufstall, Liegeboxen und Melkstand. Schmid ist überzeugt: die Tiere fühlen sich auf ihren Strohmatratzen sichtlich wohl und schätzen den jederzeit freien Auslauf. Die Red-Holstein-Simmentaler Herde ist jetzt auf 42 Kühe angewachsen und hat noch Potential bis dreissig Prozent. Sie produziert die Milchmenge für ein Lieferrecht bis 300'000 Liter und genug für Aufzucht und Mastkälber. Die Milch wird alle zwei Tage durch den Milchverband Basel vom Betrieb per Tank abgeholt.

Das vom Rindvieh benötigte Futter wird grösstenteils auf dem Betrieb produziert. Es betrifft das Rauhfutter in Form von Heu und Silage, dazu die angebaute Futtergerste. Wenig Ergänzungsfutter wie Eiweiss, Vitaminfutter und Salz muss zugekauft werden.

Alle auf dem Hof geborenen Kälber bleiben vorerst auf dem Betrieb. Die Kuhkälber werden i.d.R. zur Nachzucht eingesetzt, die männlichen Tiere gemästet.

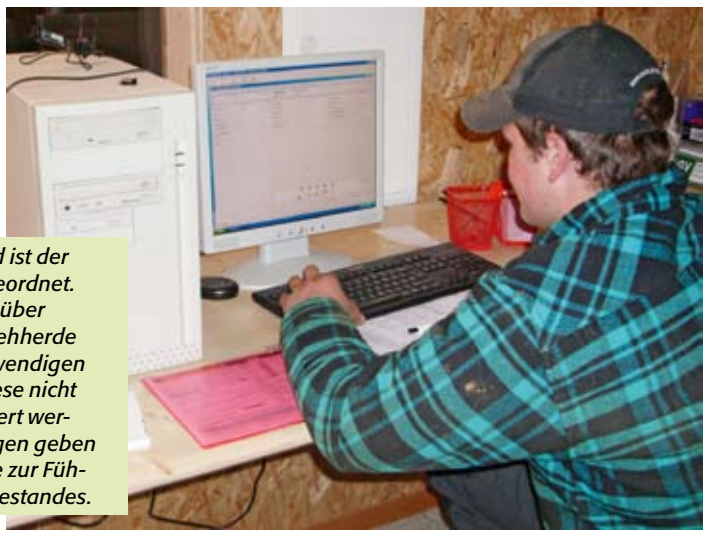
Der Tierbestand

Milchkühe (Red-Holstein-Simmentaler)	42
Total Grossviehplätze	57
Kälber und Rinder (Nachzucht)	58

Marcel der Herdenmanager

42 Kühe wollen gemanagt sein. Es geht um Deck- und Abkalbetermine, um Milchleistungen und entsprechende Ergänzungsfuttergaben usw. Die vielen Daten wollen eingegeben und verwaltet werden. Eine Aufgabe für Marcel, den Jüngsten der 4 Kinder. Bereits mit dem Fähigkeitsausweis als Landwirt im Sack, ergänzt mit der entsprechenden Leidenschaft und Computer-Spielfreude, versteht er sich mit dieser angepassten Software als Herdenmanager.

Der Sunnehof ist ein typischer Fricktaler Betrieb. Viel coupiertes Gelände mit Hangneigungen bis 40%, mittelschwere bis schwere Lehmböden und einem relativ umfangreichen Streuobstbau. «Wir haben einen futterbaubetonten Betrieb. Er ist für Ackerbau weniger gut geeignet als die tiefgründigen sandigen Böden im unteren Fricktal. Zudem gibt es bei uns immer wieder Trockenperioden. Wir sind gezwungen, grössere Futterreserven zu halten», meint der Betriebsleiter.



Über dem Melkstand ist der Computerraum angeordnet. Am PC und mit Blick über die gesamte Milchviehherde gibt Marcel alle notwendigen Daten ein, sofern diese nicht automatisch registriert werden. Die Auswertungen geben die notwendige Hilfe zur Führung des Milchviehbestandes.

Die Anbaudaten des Sunnehofes

Futterflächen

Kleegraswiesen	450 a
Naturwiesen (inkl. Oekoflächen)	2060 a

Ackerflächen

Winterweizen	900 a
Raps	370 a
Silomais	380 a
Kartoffeln	60 a
Wintergerste	250 a

Total landw. Nutzfläche	4470 a
Davon sind Eigenland	23 ha
Pachtland	21.7 ha

Obstbäume

Halb- und Hochstamm-Kirschbäume	410
Apfel- und Zwetschgenbäume	20

Wer arbeitet auf dem Betrieb

Grosse Bauernfamilien mit einem Heer von Mannen und Frauen. Das war einmal. Auch der Sunnehof ist heute sehr gut mechanisiert und rationell eingerichtet. Besonders die neue Stalleinrichtung ist arbeitssparend. Zur Betriebsleiterfamilie, die ganzjährig auf dem Betrieb arbeitet, gehören darum lediglich Isidor und Cornelia und Sohn Marcel. Die Grosseltern Werner und Gisela wohnen noch auf dem Hof. Werner Schmid hilft immer noch tatkräftig auf dem Betrieb mit. Maschinenarbeiten liegen ihm dabei besonders. Im Sommer mit hohen Arbeitsspitzen arbeitet auf dem Sunnehof zusätzlich ein pol-

nischer Saisonnier mit. Wenns ‚brennt', z. B. in der Kirschenernte, sind sich auch die 3 Töchter der Familie nicht zu gut und packen mit an.

Konservenkirschen ab Hochstammbäumen

Eine besondere Herausforderung stellt die Kirschenernte dar. Wenn die 400 Kirschbäume gepflückt werden sollen, geht auf dem Betrieb am Wolberg die Post ab. Dann sind während drei Wochen täglich bis 30 Leute auf den Leitern. Die Konservenkirschen wollen innert nützlicher Frist vom Baum. Ein seit langem eingespieltes Seniorenteam, aber auch Jungpflücker und Pflückerinnen freuen sich jährlich auf diesen ‚Landdienst'. Er bedeutet für sie Beschäftigung und Gesellschaft in freier Natur.
Die grosse Menge an Konservenkirschen (Industriekirschen) vermarktet Schmid über die Landi direkt an die Firma Ditzler in Möhlin. Der Konsument kann die beliebte Frucht als tiefgefrorene entsteinte Kirschen ganzjährig im Detailhandel kaufen.

3 Fragen an den Besitzer des Sunnehofes

Karl Schib: Wie siehst Du die Betriebsentwicklung in den nächsten 10 – 20 Jahren?
Isidor Schmid: Wir haben uns mit dem neuen Ausbau auf eine rationelle Milchproduktion ausgerichtet. Ich meine, dass wir damit doch auch recht konkurrenzfähig sind. Milchproduktion, weil das auch unserem Flair entspricht, uns Freude macht. Ackerbau passt weniger in unser Gebiet. Der Aufwand ist zu gross und die Erträge zu bescheiden. Futterbau und hohe Futterqualität passen besser in den Jura. Sollte es eine Verlagerung geben, je nach Milch und Milchpreis, werden wir tendenzmässig am Ackerbau abbauen. Für die Erweiterung der Milchviehhaltung haben wir noch Möglichkeiten.

In Deinem Betrieb hat die Konservenkirschenproduktion einen hohen Stellenwert. Deren Rentabilität ab Hochstamm wird oft in Frage gestellt. Gibt es Vorstellungen zum Anbau von Tafelkirschen?
Die Investitionen für den gedeckten Tafelkirschenanbau auf Spindeln sind hoch. Zudem hält sich die Begeisterung der jungen Generation für den modernen Anbau in Grenzen. Jedenfalls werden wir die neue Anbauwelle nicht aggressiv angehen. Aber verfolgen werden wir die Sache schon. Ich stelle fest, dass die Preisentwicklung sehr unstabil ist. Nicht nur bei den Kirschen. Eigentlich überall in der Landwirtschaft. Man spricht ja von einer weltweiten Nahrungsmittelverknappung. Das kann dann auch unsere Entscheidungen beeinflussen.

Die vollamtlich in Betrieb und Haushalt engagierte Besitzer- und Betriebsleiterfamilie: Isidor und Cornelia Schmid mit Sohn Marcel

Stehen weitere Investitionen oder Bauvorhaben an?
Wie gesagt, wir haben mit der letzten Bauerweiterung einen konsequenten und teuren Schritt zur Spezialisierung in die Milchproduktion gemacht. Dafür haben wir gegen eine halbe Million aufgewendet. Ich bin der Meinung, dass wir mit dieser Investition den Betrieb in eine gute und moderne Verfassung gebracht haben. Grössere Investitionen sollten sich daher in absehbarer Zeit nicht aufdrängen. Natürlich gibt es den laufenden Unterhalt an Gebäuden und auch Ersatz von Maschinen. Das ist normal. Das muss ein Betrieb verkraften können.

Das Mikrofon – Song Contest

Nach längerer Pause findet am 27. August 2011 in Gipf-Oberfrick wieder ein Gesangswettbewerb statt.
Vor 30 Jahren beim Rohbaufest der MZH am 2. Mai 1981 wurde das erste Schlagerfestival organisiert. Dieser Anlass wurde jährlich bis 1995 mit grossem Erfolg durchgeführt. Danach fand während 5 Jahren die Preisverleihung des «Best of …» der kleine «Prix Walo» statt. Im 2004 am Dorffest wurde das letzte Festival durchgeführt.

Zusammen mit dem Daytona Partyteam, den Friday Night Singers und dem Kultur-Verein wird vor der grossen Renovation der MZH ein weiterer Song Contest «Das Mikrofon» veranstaltet.

Das OK besteht aus Andreas Zwahlen, Adrian Schiess, Guido Hasler und Marcel Hasler. Es werden Gesangstalente aus verschiedenen Sparten gesucht. Interessierte Sänger und Sängerinnen sollen sich bitte melden.

Weitere Infos finden sich auf unserer Webseite: www.dasmikrofon.ch

Anmeldungen & Platzreservationen bei:
Kultur-Verein
Guido Hasler, Gipf-Oberfrick
Tel. 062 871 25 25
Fax 062 871 59 84
Mobile 079 657 25 00
music.hasler@swissonline.ch

SENIORINNEN / SENIOREN ab 60

Seniorenrat: Hilfe im Anlaufen

(sb) Der Seniorenrat hat unter anderem die Aufgabe, gewünschte Dienstleistungen der älteren Generation zu erheben und entsprechende Hilfen anzubieten. In einer ersten Umfrage haben sich 31 Seniorinnen und Senioren bereit erklärt, Tätigkeiten für Hilfsbedürftige zu erbringen. Diese Dienste lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

- Autofahrdienste an Termine
- Allg. Korrespondenz
- Heimwerkerarbeiten
- Gartenarbeiten
- Hausarbeiten
- Hauselektronik

Kürzlich sind die Hilfeleistenden zusammengekommen, um das Angebot detaillierter kennen zu lernen. Es galt zudem, sich mit den Rahmenbedingungen dieser ‹freundnachbarlichen Dienstleistungen› auseinander zu setzen.

Wer bedarf der Hilfe?

In unserer Gemeinde leben gut 400 über 60 Jährige. Ein Grossteil davon ist selbständig und auf keine fremde Hilfe im Alltag angewiesen. Aber aus Erfahrung weiss man, dass es Leute gibt, die in einem oder mehreren der oben angegebenen Bereiche Unterstützung schätzen würden. Der Seniorenrat möchte diese Personen mit ihren Anliegen kennen lernen und lädt diese zu einem Aussprache-Nachmittag ein. Dabei werden auch die Hilfe-Leistenden anwesend sein, damit man sich gegenseitig kennen lernen kann.

Dieser gesellige Kontakt-Nachmittag, auch Workshop genannt, findet statt am **Dienstag, 22. März 2011, 14.00 Uhr im Pfarrsaal der Kirche in Gipf-Oberfrick.**

Die Veranstaltung wird zusätzlich zu dieser Publikation mit einem separaten Flyer ausgeschrieben. Der Seniorenrat freut sich, wenn möglichst viele der betroffenen Personen sich zum Kontakt-Nachmittag einfinden, um dem Projekt **«Senioren helfen Senioren»** Inhalt und Bedeutung zu geben.

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Angehörige pflegen – wie weiter?

Öffentliche Veranstaltung der Pro Senectute Aargau

Ob jung oder alt, plötzlich oder schleichend kann man in der Rolle der pflegenden Angehörigen sein. Die Pflege und Betreuung beim Angehörigen zu Hause oder im eigenen Haushalt stellt die Pflegenden immer wieder vor die Frage – und jetzt wie weiter? In ihrem Referat schildert die Pflegefachfrau Marianne Schärli anhand von Beispielen wie pflegende Angehörige ihren Alltag gestalten. Dabei werden Fragen beantwortet, wie kann der Wohnraum der Situation angepasst werden, wie kann die Pflege und Betreuung rund um die Uhr organisiert werden, wie vereinbart man Beruf und Pflege, wo erhält man Unterstützung und Entlastung, wie sieht die Finanzierung aus? Im Anschluss an das Referat beantwortet Marianne Schärli, Pflegefachfrau und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Careum Zürich im Projekt work&care, welches sich mit den Situationen von berufstätigen, pflegenden Angehörigen befasst, die Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Pro Senectute Aargau lädt alle Interessierten herzlich zu dieser Veranstaltung mit anschliessendem Apéro ein. Die Veranstaltung ist offen für alle Generationen, der Eintritt ist frei. Auskünfte: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg 062 871 37 14; Beratungsstelle Bezirk Rheinfelden 061 831 22 70, Donnerstag, 31. März 2011, 19:00 Uhr, Stein AG, Saalbau

Sportwoche: Wandern in Lenzerheide

Auf über 170 km markierten Wanderwegen können Naturliebhaber die Ferienregion Lenzerheide erkunden. Das Sunstar Hotel liegt mitten in Lenzerheide aber abseits der Hauptstrasse. Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit allem «Drum und Dran», 3-Gang Abendessen, Welcome-Apéro, sowie die freie Benützung von Hallenbad und Sauna. Alle Zimmer verfügen über Bad/Dusche, WC, Haartrockner, Radio, Sat-TV, Telefon, Minibar, Safe und Balkon. Sie werden von drei Pro Senectute-Wanderleitern begleitet, die täglich 2 bis 3 Touren von mind. 3 Std. Wanderzeit in verschiedenen Schwierigkeitsgraden anbieten. Die Ferienwoche findet vom 10. – 17. September 2011 statt. Detaillierte Auskünfte und Anmeldung bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel 062 871 37 14.

Velotouren

Die Velogruppe der Pro Senectute Bezirk Laufenburg und Rheinfelden ist ab 11. April 2011 bis Mitte Oktober wieder jeden Montag unterwegs. Es werden interessante Halbtages- und Tagestouren angeboten. Die Touren sind unterschiedlich lang und nach Schwierigkeitsgrad eingestuft. Sie starten alternierend sowohl im Bezirk Laufenburg wie auch im Bezirk Rheinfelden. Seniorinnen und Senioren die das 60. Altersjahr erreicht haben sind herzlich zu den Ausflügen eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt bei einer Halbtagestour CHF 7.–, bei einer Tagestour CHF 9.–. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Detailinformationen zu den Velotouren erscheinen jeweils einige Tage vorher in den Lokalzeitungen. Das Veloprogramm ist ab sofort erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, 5070 Frick, Tel 062 871 37 14.

Kursangebote im 1. Halbjahr 2011

Pro Senectute Aargau will mit ihrem Kursprogramm Menschen ansprechen, die ihre geistige und körperliche Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter trainieren und erhalten möchten. Unsere Bildungsangebote vermitteln Informationen, Denkanstösse und Antworten auf alte und neue Fragen. Folgende Kurse werden im Bezirk Laufenburg angeboten: Englisch in verschiedenen Stärkeklassen, Feldenkrais, Aloe was – Vera wer?, Bachblüten, Bedienung des Billettautomaten, Fit im Kopf: Altersvergesslichkeit oder Demenz und MAT Gehirn-Jogging, Floristik mit Naturmaterialien, PC-Grundkurs, Word-Textverarbeitung, Kochkurs für Männer und Wildkräuter entdecken. Informationen zu den erwähnten Angeboten sind erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel 062 871 37 14. Das Bildungsprogramm senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.

Steuererklärungsdienst

Viele ältere Menschen wünschen Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung. Pro Senectute Aargau bietet einen Steuererklärungsdienst an. Dieser Dienst soll gewährleisten, dass Menschen ab 60 Jahren, in überschaubaren finanziellen Verhältnissen, die Steuererklärung korrekt ausgefüllt wird. Personen, die aufwändige Steuerverhältnisse haben (anspruchvolles Wertschriftenportefeuille, Liegenschaftsbesitz ausser Kanton, unverteilte Erbschaften, usw.) werden an professionelle Steuerberatungsfirmen verwiesen. Die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllen die Steuererklärung aus und stehen fachkundig zur Seite. Die anfallenden Kosten variieren je nach steuerpflichtigem Einkommen und Vermögen. Anmeldungen und weitere Informationen zum Steuererklärungsdienst sind erhältlich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14.

«Hesch de Zyt?» – Benefizkonzert am 3. April

Konzert mit Jodel und Akkordeonmusik

Eva Mettler, Gesang und Doris Erdin-Treier, Akkordeon

Am **Sonntag, 3. April um 17.00 Uhr** werden Eva Mettler, Lehrerin in Gipf-Oberfrick, und Doris Erdin-Treier, Leiterin des Handharmonika-Clubs Frick, zusammen mit Gästen in der Reformierten Kirche Frick ein Benefizkonzert zugunsten der Aktion «Denk an mich» veranstalten. Beide Musikerinnen üben ihre Kunst seit früher Kindheit aus: Eva Mettler hörte als kleines Mädchen eine Nachbarin singen und jodeln und liess sich davon so begeistern, dass sie bereits im Alter von sieben Jahren bei einer ausgebildeten Jodlerin Gesangsunterricht nehmen und in ihrer Heimat Luzern bald auch vor Touristen auftreten durfte. Doris Erdin hatte als Vorbild ihre Mutter und ihre beiden älteren Schwestern, die Akkordeon spielten, und durfte ebenfalls schon mit sieben Jahren Musikunterricht geniessen. Ihre Lehrerin war Priska Herzog. Auch Doris hatte ihren ersten grösseren Auftritt als Jodelbegleiterin schon als Teenager; fast zufällig, weil der Akkordeonist krankheitshalber ausgefallen war.

Eva Mettler und Doris Erdin sind schon seit längerer Zeit im Fricktal keine unbekannten Musikerinnen mehr. Eva Mettler ist spätestens seit dem Auftritt im November 2009 mit ihren Zweitklasskindern in Gipf-Oberfrick und im Januar darauf, als sie mit ihrer Klasse am Jodlerabend in Frick auftrat und dann im April sogar noch den Sternewoche-Award im Opernhaus Zürich für den originellen Auftritt gewann, ein Begriff in unserer Gegend. Doris Erdin hat die dreijährige Dirigentenausbildung absolviert und leitet seit einigen Jahren zusammen mit Priska Herzog den Handharmonika Club in Frick. Ihre Konzerte vom letzten November in den Kirchen von Frick und Laufenburg sind den Zuhörern sicher noch in bester Erinnerung.

Am Benefizkonzert vom 3. April werden mehrheitlich Lieder und Texte von Marie-Theres von Gunten, der Komponistin und Trägerin des «Goldenen Violinschlüssels», zu hören sein, bei der Eva Mettler noch immer regelmässig Gesangsstunden nimmt. Der Jahreszeit entsprechend werden es frühlingshafte, naturverbundene Texte sein. «Hesch de Zyt», welches dem Konzert das Motto liefert, ist das Eingangslied.

Als Gastmusiker wirken am Konzert die beiden Jodlerinnen Yvonne Bruder aus Seengen und Cornelia Steiger-Roos aus Hochdorf und der Akkordeonist Roland König aus Villnachern mit.

Die Kollekte nach dem Konzert geht an die Stiftung «Denk an mich», welche die Finanzierung von Ferien- und Erholungsaufenthalten für geistig oder körperlich behinderte Menschen ermöglicht.

Annemarie Schläpfer

VEREINE/DIVERSES

KUL'TOUR

3. April	**Zusammenspiel** D. Küfer, M. Winkler, Katholische Kirche
25. Juni	**Sommernachtsfest** Zithergruppe Chriesi-bluescht Daria Wegmüller Gipf-Oberfrick im Haus 41, Landstr. 21
25.Sept.	**Krypton Saxophon Quartett** Aurelia Schmid, Gipf-Oberfrick, Bariton Thomas Märki, Sopran, Johanna Begert, Alt Ueli Scherer, Tenor
20. Nov.	**Quartetto rosa dei venti** Denise Fischer, Gipf-Oberfrick
1.-24. Dez.	Adventsfenster

Kleintierzüchter

Sonntag, 5. Juni, 9.30 bis 17 Uhr

Kleintiershow in der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick

Der Kleintierzüchterverein Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung zeigt an diesem Sonntag viele prächtige Hasen, Hühner, Vögel und Tauben einem hoffentlich zahlreich erscheinenden Publikum. An einem Infostand erfährt der interessierte Besucher zudem viel Wissenswertes über diese Tiere und deren Tierhaltung.
Die Organisatoren servieren ein reichhaltiges Mittagessen und ein Kuchenbüffet lädt zum Verweilen ein. Eine vielfältige grosse Tombola wartet auf die Loskäuferinnen und -käufer.
Was alles aus den Tierfellen genäht und produziert werden kann, das zeigt die Fellnähgruppe Thierstein an einem separaten Stand. Zu attraktiven Preisen können diese geschaffenen Produkte auch gekauft werden.
Der KTZV freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Männerturnverein

Generalversammlung
(ea) 39 Männerturner nahmen an der 63. Generalversammlung unter der neuen Leitung von Präsident Gerold Studer teil. Nach der Begrüssung und dem kurzen Rückblick allgemeiner Ereignisse im Jahr 2010 wurden die 13 Traktanden behandelt und alle Beschlüsse genehmigt. Erfreulicherweise gab es keine Austritte. Die Neuaufnahme von Linus Rebmann, ehemaliger Teilnehmer an den Olympischen Spielen in München (Weitsprung) wurde mit viel Applaus bestätigt.

Regionalturnfest 2012
Der Sportverein mit OK-Präsident Hanspeter Meng und Vizepräsident Beat Rauber hat die Organisation des Regionalturnfestes 2012 vom 23. und 24. Juni 2012 übernommen. Hanspeter Meng orientierte die Anwesenden über die Zusammensetzung des Organisationskomitees und dessen Vorarbeiten.

MTV in Zukunft
Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Robert Hässig macht sich über die Zukunft des Männerturnvereins Gedanken. Aktive Mitgliederwerbung, Einbindung des Vereins in die Dorfbevölkerung, sowie attraktive Turnstunden mit kameradschaftlichem Vereinsleben stehen im Vordergrund. Die vom Vorstand verfasste Vision soll dabei als Grundlage dienen.

Der nächste Anlass: CH bewegt
Vom 5. bis 14. Mai macht unsere Gemeinde am Gemeindewettkampf mit. Der Wettkampfspartner ist die Gemeinde Reichenburg im Kanton Schwyz (siehe separater Bericht in dieser Nummer). Der MTV ist dabei und lädt alle zum Mitmachen am Mittwochabend, 11. Mai (Spielbetrieb Faustball) und Freitagabend, 13. Mai (Fitnessturnstunde) herzlich ein. Ein speziell markierter Nachtlaufparcours soll zudem wertvolle Bewegungsminuten/-stunden sammeln.

Impressum

Redaktionsschluss:
Nr. 2: 15. Mai 2011

Redaktionsteam:
Ernst Auer (ea) ernst.auer@yetnet.ch
Karl Schib (sb), Stephanie Federle (sf)

Frauenturnverein

Rita Huber und Hanni Schmid

Rita Huber neue Präsidentin

An der letzten von Hanni Schmid geführten Generalversammlung wurde der geplante Wechsel an der Vereinsspitze vorgenommen. Die neue Vereinspräsidentin würdigte die Präsidialjahre und die intensive Vorstandstätigkeit mit den Worten: «Jeder noch so grossen Aufgabe hat Hanni Schmid durch ihre weitsichtige und ruhige Art zum Erfolg verholfen». Mit Blumen, einem Morschach-Weekend-Gutschein im «Fricktaler Chörbli» wurde sie unter grossem Applaus verabschiedet.

Aarg. Schnurball-Meisterschaft:

Am Wochenende vom 14./15. Mai 2011 führt der FTV Gipf-Oberfrick im Auftrag des Aarg. Turnverbandes die Kantonale Meisterschaft Schnurball ATV durch. Wir würden uns über das mediale Interesse an diesem 2-tägigen überregionalen Anlass mit ca. 500 Teilnehmerinnen aus dem ganzen Kanton Aargau besonders freuen. NB: Dieser Event steht nicht im Zusammenhang mit «Schweiz bewegt», welcher in den Tagen davor in Gipf-Oberfrick stattfinden wird.

2012: Kreisturnfest Fricktal in Gipf-Oberfrick

(ea) Der Sportverein Gipf-Oberfrick hat die Durchführung des Kreisturnfestes Fricktal über das Wochenende vom 23. und 24. Juni 2012 übernommen.
Ok-Präsident Hanspeter Meng und Vizepräsident Beat Rauber haben das Organisationskomitee gebildet und sind schon tief in den Vorbereitungsarbeiten. An diesem grossen Turneranlass werden über 1800 Turnerinnen und Turner sowie gegen 1200 Jugendriegler in unserer Gemeinde erwartet.

Jugendchor und Stafikids planen gemeinsames Musical

Kindertheater "Stafikids"

Jugendchor Gipf-Oberfrick

Lagerhaus Elm

«Alice im Wunderland»
Wenn es im oberen Fricktal jemanden gibt, der seit Jahren immer wieder mit besonderer Jugendarbeit im kulturellen Bereich auf sich aufmerksam macht, dann sind das der Jugendchor Gipf-Oberfrick einerseits, und das Kindertheater Stafikids andererseits. Die Stafikids begeistern unter der Leitung von Cécile Suter, Annemarie Keller und Markus Schmid seit über zehn Jahren mit jährlichen Kindertheater-Aufführungen in Herznach und Frick das Publikum. Der Jugendchor hat sich unter der Leitung von Marcel Hasler unter anderem mit seinen alle zwei Jahre in Gipf-Oberfrick aufgeführten Musicals einen Namen gemacht.
Was kommt nun dabei heraus, wenn diese beiden Vereine zusammenspannen? Etwas ganz besonderes: Zusammen werden sie das Musical **«Alice im Wunderland»** an drei verschiedenen Orten (22./23. Oktober in der MZH Gipf-Oberfrick, 29./30. Oktober in MZH Frick und 12./13. November im Gemeindesaal in Herznach) aufführen. Einstudiert wird das Musical ab Sommer 2011 und insbesondere vom 8. bis 15. Oktober 2011 in einem einwöchigen Herbstlager in Elm, wo es den letzten Schliff erhalten wird. Bis zu 80 Kinder und Jugendliche werden auf, neben oder hinter der Bühne mitwirken (die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht mitgerechnet).
Lebensmittelspender für das Lager und Inserate-Sponsoren für das Programm-Heft werden noch gesucht.
Und ausserdem veranstaltet der Jugendchor am Freitag, 6. Mai 2011, im Rahmen des Projektes **«Gipf-Oberfrick bewegt»** von 19.00 bis 20.00 Uhr im Pfarreiheim eine «bewegte Chorprobe». Mit Unterstützung von Fabienne Schwarb und Deborah Indolese wird eine ganz spezielle Chorprobe durchgeführt, bei welcher nicht nur der Gesang im Vordergrund steht. Dazu eingeladen ist die ganze Dorfbevölkerung von jung bis alt. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt, um möglichst viele «Bewegungsstunden» zu erreichen.

Infoabend
Kinder im Alter von 9 bis 17 Jahren, die Freude am Singen oder Theater spielen haben, können am Freitag, **4. März 2011, um 19.30 Uhr** zusammen mit ihren Eltern im Pfarreizentrum Gipf-Oberfrick den Musical- und Lagerinfoabend besuchen. **Anmeldeschluss für das Lager ist der 31. Mai 2011.**

Musikschule Frick

musikschule frick.ch
Unterstützt durch Pro Musica. Verein zur Förderung der Musikschule Frick

Jahreskonzert 2011
Das diesjährige Jahreskonzert der Musikschule findet am Freitag, 27. Mai 2011 um 19.00 Uhr in der kath. Kirche Gipf-Oberfrick statt. Unter dem Motto «Ba-Rock» werden unsere Lehrer mit ihren Schülern und Ensembles ein interessantes Programm zusammenstellen.

Weitere Veranstaltungen:
Mi 9. März 10:00 Uhr Schule
Instrumentenschau für 1. Klässler

Do 24. März 19:00 Uhr Regos
Musizierstunde Dorothée Heit

Do 31. März 18:30 Uhr Aula
Musizierstunde Reto Näf

Do 5. Mai 18:30 Uhr Aula
Musizierstunde Stefan Huber

Fr 27. Mai 19:00 Uhr Kirche
Jahreskonzert Gipf-Oberfrick

Do 9. Juni 18:30 Uhr Regos
Musizierstunde Claude Merz

Jubiläen
in diesem Jahr von unseren Musiklehrern:
Ein herzlicher Gratulationsgruss geht an:
Claude Merz 5 Jahre (Gitarre)
Stefan Huber 15 Jahre (Gitarre, Ukulele)
Ursula Rohrer 25 Jahre (Klavier)

«Exit» – Theateraufführung in der Kirche

Sterben und Tod sind Themen, mit denen sich viele Menschen nur ungern beschäftigen. Ungewollt holen uns oft trotzdem Fragen ein, wie die nach «würdigem» Sterben, nach «Sterben wollen und Sterben lassen».

Am 10., 11. und 12. März 2011 um 20.00 Uhr spielt das Theater am Rosegarte das Stück «Exit» von Thomas Hostettler in unserer Kirche.
Aus dem Inhalt: Thomas Hostettler stellt in seinem Stück diese Fragen und regt zum Nachdenken an. Das Stück spielt in Z. im Schweizer Mittelland, im Alters- und Pflegeheim. Dort lebt seit Anfang Februar Hans Hilfiker, ein ehemaliger Monteur. Noch immer geht er am Rollator. Er träumt davon, im Frühling die alten Freunde zu treffen, in Ischia, im Dreisternhotel mit dem geheizten Swimmingpool.
Da sticht ihn eine Wespe in die Zunge. Als er zu Bewusstsein kommt, liegt er im Bett, halbseitig gelähmt. Er kann nur noch mit Mühe sprechen. Und den Hintern kann er nicht mehr selber putzen. Er ist geworden, was er niemals werden wollte: ein Pflegefall. Von jetzt an will er nur noch sterben, so schnell wie möglich. Aber das ist nicht einfach. Und es geht nicht schnell.
Anschliessend an die Aufführung haben Sie die Möglichkeit mit den Schauspielern und dem Autor zu sprechen.
Im Gottesdienst vom Sonntag, 13. März 2011 um 9.30 Uhr wird das Thema auf andere Weise aufgenommen. Anschliessend laden wir Sie ein zum Frühschoppengespräch mit Karin Klemm, Klinikseelsorgerin Kantonsspital Baden.
Das Stück ist ein Kammerspiel, deshalb ist die Zahl der Zuschauer pro Aufführung beschränkt. Da es an drei Abenden aufgeführt wird, gibt es aber sicher für jeden Platz.
Eintritt frei, Kollekte

Reservationen ab 14. Februar (Bürozeiten) unter Tel. 062 871 11 26
Kath. Pfarrei St. Wendelin
mit freundlicher Unterstützung
der Stiftung Kultusverein Gipf-Oberfrick

Trachtengruppe

Voranzeige

Heimetobe mit Theater

Samstag, 2. April 2011 in der Mehrzweckhalle

Wie jedes Jahr zu Frühlingsbeginn, darf die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick zum traditionellen Heimetobe einladen. Wir freuen uns, sie als unsere Gäste am 2. April in der Mehrzweckhalle begrüssen zu dürfen. Die Wirtschaft öffnet bereits um 18.30 h. Wer also gerne vor Programmbeginn etwas essen möchte, kann bereits vor der Aufführung seinen Hunger stillen. Um 20.00 h beginnt dann unser Abendprogramm. Im ersten Teil bis zur Pause werden ihnen die Tanzgruppe, die Singgruppe und die Kindertanzgruppe abwechslungsreiche Darbietungen zeigen. In der Pause dann, verkaufen wir ihnen gerne viele Lose mit zahlreichen Treffern, die eine breite Palette an attraktiven Preisen versprechen mit anschliessender Nietenverlosung. Ebenfalls bereits in der Pause verwöhnen wir sie mit einem reichhaltigen Tortenbuffet.

Im zweiten Teil steht unter der Regie von Max Schmid ein Volkstheater auf dem Programm. Mit dem Lustspiel in einem Akt von Fritz Klein «D Närve-Saagi» können sich die Volkstheaterfreunde auf manch heitere Situation freuen. Wie so eine «Närve-Saagi» ein harmonisches und zufriedenes Familienleben blitzartig verändern kann…, sie werden bestimmt mitfühlen oder auch mitleiden und sich gleichzeitig köstlich amüsieren. Nach dem Theater spielt die Oedenburger Holzmusik zum Tanz auf.

Eintritt Fr. 14.–. Reservieren sie bitte bei Ida Schwaller, Telefon: 062 871 10 33.

Die Trachtengruppe freut sich auf Ihren Besuch.

Sportverein

Personeller Wechsel im Vorstand Martina Wohldmann neue Vereinspräsidentin

Der SV bedankt sich ganz herzlich bei Beat Rauber für seinen Einsatz im Sportverein. Beat hat während den letzten 6 Jahren den Vorstand geführt. Seine Nachfolge übernimmt Martina Wohldmann (vorher Vize-Präsidentin). Ihr wünschen wir einen guten Start in das neue Amt und heissen Dominik Schmid im Vorstand herzlich willkommen in der Position des Vize-Präsidenten.

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an Mic Schraner. Er war während 11 Jahren Technischer Leiter und hat mit viel Einsatz und Engagement sein Amt ausgeführt. Seine Nachfolge übernehmen Sonja Schmid und Daniela Meier. Auch Euch wünschen wir einen guten Start im neuen Amt.

Marianne Schmid übernahm bereits letzten Herbst das Amt der Aktuarin. Auch sie heissen wir offiziell im Vorstand willkommen.

Turnershow 2011 «MEER DIMENSIONAL» – ein toller Erfolg

Die turnenden Vereine zeigten dem interessierten Publikum was alles in der Meerlandschaft zu sehen und zu erleben ist. So erzählte «MEERdimensional» von Unterwasserwelten, von Fischen, Quallen und anderen Meerestieren. Aber auch Strandferien-Gäste kamen auf ihre Rechnung: an der Strandbar, beim Wellenreiten, Sandburgenbauen oder im Fitness- und Wellness-Bereich. «Dimensional» zeigte die vielfältigen Darstellungsformen und -arten in 14 Nummern. Das begeisterte Publikum genoss einen Tag am Meer und die farbige Welt des Wassers! Allen ein herzliches Dankeschön!

Auf Wiedersehen in zwei Jahren.

Aus dem Jahresprogramm

12./13. März	Skiweekend
25. März	Hallen-LMM in Gipf-Oberfrick
05. – 14. Mai	Schweiz bewegt
15. Mai	LA Einkampfmeisterschaft
27. Mai	Fricktaler Cup
23.-26. Juni	Kantonalturnfest in Brugg / Windisch
13./14. August	CH-Meisterschaft Korbball
20./21. August	Vereinsreise

Samariterverein

87. Generalversammlung des Samaritervereins

Kürzlich fand die 87. Generalversammlung des Samaritervereins Gipf-Oberfrick statt. Im vergangenen Vereinsjahr fanden 14 Monatsübungen statt. Davon eine mit dem Samariterverein Ueken, eine Übung zusammen mit der Feuerwehr Frick sowie den Samaritern aus Frick und Oeschgen. Ebenfalls nahm eine Gruppe an der Feldübung in Frick teil. Das absolute Highlight war die Teilnahme an der Katastrophenübung «Ferrovia» vom Oktober in Wohlen. Aus der Jahresrechnung ging hervor, dass ein grosser Teil der Einnahmen von der Samaritersammlung her kam.

Das Jahresprogramm 2011 steht unter dem Motto «Wir sind in Bewegung» und lädt zu einem vielseitigen Programm ein, wie: Bewegungsapparat, Frakturen, Rückenverletzungen und noch vieles mehr. Anlässlich des Projektes «Schweiz bewegt», bietet der Verein am Montag, 9. Mai 2011 einen 1.Hilfe-Plausch-Parcour an. Das neue Vereinslogo wurde mit grossem Applaus gutgeheissen. Leider musste ein Austritt verzeichnet werden. Neu in den Verein konnte Tanja Rüetschi aufgenommen werden. Der Samariterverein freut sich auf ein abwechslungsreiches und «bewegtes» Vereinsjahr. Möchten Sie gerne einen Einblick in unsere Arbeit gewinnen? Dann melden Sie sich bitte bei Herta Bernert, 062 871 33 06 oder unter samariter.gipf-oberfrick@gmx.ch.

ACHTUNG – nicht verpassen:

Montag, 9. Mai 2011, 18.00 – 21.00 Uhr 1.Hilfe-Plauschparcour für Gross und Klein – wir freuen uns auf Euch!

Jahresprogramm 2011

Jeweils um 20.15 Uhr im Vereinslokal (Gemeindehaus, 1.UG)

07. März	Bewegungsapparat/Frakturen
04. April	Verwicklungen
01. Mai	Familientag
09. Mai	«CH bewegt» – 1.Hilfe-Plausch-parcour
06. Juni	Monatsübung
17. Juni	Feldübung in Wittnau
22. Juni	Einsatz / Handhabung Feuerlöscher mit FW Frick
08. August	Rückenverletzungen
22.8.-04.09	Samariter-Sammlung im Dorf
17. Oktober	Was bewegt sich in uns?
07. Nov.	Übung mit SV Frick, SV Oeschgen und FW Frick
09. Nov.	Öffentlicher Vortrag «Hirnverletzungen»
05. Dez.	Chlaushock

Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

6.	März	Fasnachtssonntag, Familienumzug, 14 Uhr Besammlung	FARAGO
10.-12.	März	Theateraufführung «Exit» in der kath. Kirche	Pfarrei Wendelin
12./13.	März	Skiweekend	Sportverein
18.	März	Info-/Mitglieder-Abend	Raiffeisenbank
18.	März	Generalversammlung	Elternverein
20.	März	Kultur und Genuss im Meck à Frick, 17 Uhr	Pfarrei St. Wendelin
25.	März	Hallen-LMM	Sportverein
25.	März	Orientierungsversammlung/Fusion	Landi
27.	März	Kirchenkonzert in der Kirche St. Wendelin	Musikgesellschaft
2.	April	Heimetobe in der MZH, Tanzen und Theater	Trachtengruppe
3.	April	ZusammenSpiel mit dem Programm «Wohin mit dem Wunder»	KUL'TOUR
3.	April	Hesch de Zyt – Benefizkonzert von Eva Mettler und Doris Erdin	
		in der ref. Kirche in Frick; 17 Uhr	
6.	April	SpielTreff	Ludothek
6.	April	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
24.	April	Festgottesdienst zu Ostern mit Kirchenchor, 11 Uhr	Pfarrei St. Wendelin
1.	Mai	Maibummel	Männerturnverein
1.	Mai	Sonntagsbrunch in der Scheune (mit Unterhaltung)	Gasthof Adler
3.	Mai	Maiwallfahrt, 13 Uhr	Pfarrei St. Wendelin
4.	Mai	SpielTreff	Ludothek
4.	Mai	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
5.-14.	**Mai**	**Schweiz bewegt**	**Gemeinde/div. Vereine**
13.	Mai	Tag der Sonne	Gemeinde
15.	Mai	Abstimmungswochenende	Gemeinde
27.	Mai	Generalversammlung	Landi
28.	Mai	Flohmarkt	Elternverein
1.	Juni	SpielTreff	Ludothek
1.	Juni	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
5.	Juni	Kleintiershow in der Mehrzweckhalle	Kleintierzüchterverein
5.	Juni	Sonntagsbrunch in der Scheune (mit Unterhaltung)	Gasthof Adler
7.	Juni	Vorbereitungskonzert in Wittnau (Eidg. Musikfest St. Gallen)	Musikgesellschaft
10.	Juni	Gemeindeversammlung	Gemeinde
19.	Juni	Eidg. Musikfest in St. Gallen, mit MG Oeschgen	Musikgesellschaft
24.-26.	Juni	Kantonalturnfest in Brugg	Männerturnverein/Sportverein
25.	Juni	Sommernachtsfest mit der Zithergruppe «Chriesibluescht»	KUL'TOUR
3.	Juli	Grillieren in der Scheune und ums Haus (Unterhaltung)	Gasthof Adler
6.	Juli	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
3.	August	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
6.	August	Faustballturnier in Gipf-Oberfrick	Männerturnverein
22.	August	Samaritersammlung im Dorf (bis 4. September)	Samariterverein
26.	August	Gewerbeapéro	Gemeinde
27.	August	Neuzuzüger-Treffen (nachmittags)	Gemeinde
27.	August	Das Mikrofon Song Contest	Kultur-Verein
3./4.	September	Vereinsreise	Männerturnverein
7.	September	SpielTreff	Ludothek
7.	September	13.30-14.30 Uhr Blutdruckmessen / Pfarreizentrum	Samariterverein
11.	September	Sommerkonzert, 19 Uhr in der Kirche	Kath. Pfarramt
17.	September	Waldbereisung	Gemeinde
2012			
16.	März	Mitglieder-Abend der Raiffeisenbank Regio Frick	Raiffeisenbank
23./24.	Juni	Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick	Sportverein